

Hochwasserschutz für Burghaslach



Wasserwirtschaftsamt
Ansbach



Die Fluten des Hochwassers von 1972.



Für Hartgesottene:
die Kneippanlage mit
einer Wassertemperatur
von ca. 15° C.

Als Maßnahme zum Schutz Burghaslachs vor Hochwasser baute man in den Jahren 2004 bis 2005 das Rückhaltebecken an der Haslach. Darüber hinaus wurde das Gewässer in seinen ehemals natürlich geschwungenen Verlauf rückgeführt. Es entstand ein harmonischer Flusslauf, der zu einem Spaziergang in wunderschöner Umgebung einlädt.

Ein Anziehungspunkt für Gesundheitsbewusste ist die Kneippanlage mit anschließendem „Fuß-Fühlpfad“. Unter natürlichem Druck stehendes Grundwasser speist das Becken.

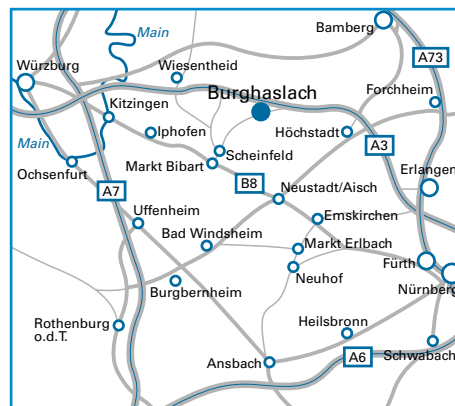


Der 2007 errichtete wasserwirtschaftliche Lehrpfad entlang des Fußweges informiert über die Hochwasserschutzmaßnahme. Er stellt zudem das Gewässer mit seinen vielen interessanten Details vor.

Ein Thema des Lehrpfades ist der natürlich mäandrierende Fluss.



Start des Lehrpfades ist in Burghaslach am Kirchplatz.



www.wwa-an.bayern.de

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Ansbach
eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit,
Dürernerstraße 2, 91522 Ansbach

Internet:

www.wwa-an.bayern.de
poststelle@wwa-an.bayern.de

E-Mail:

Gestaltung Faltblatt:

Katja Prechtl Design, Nürnberg

Druck:

Druckerei Lühker GmbH, Weißenburg

Stand:

Oktober 2013

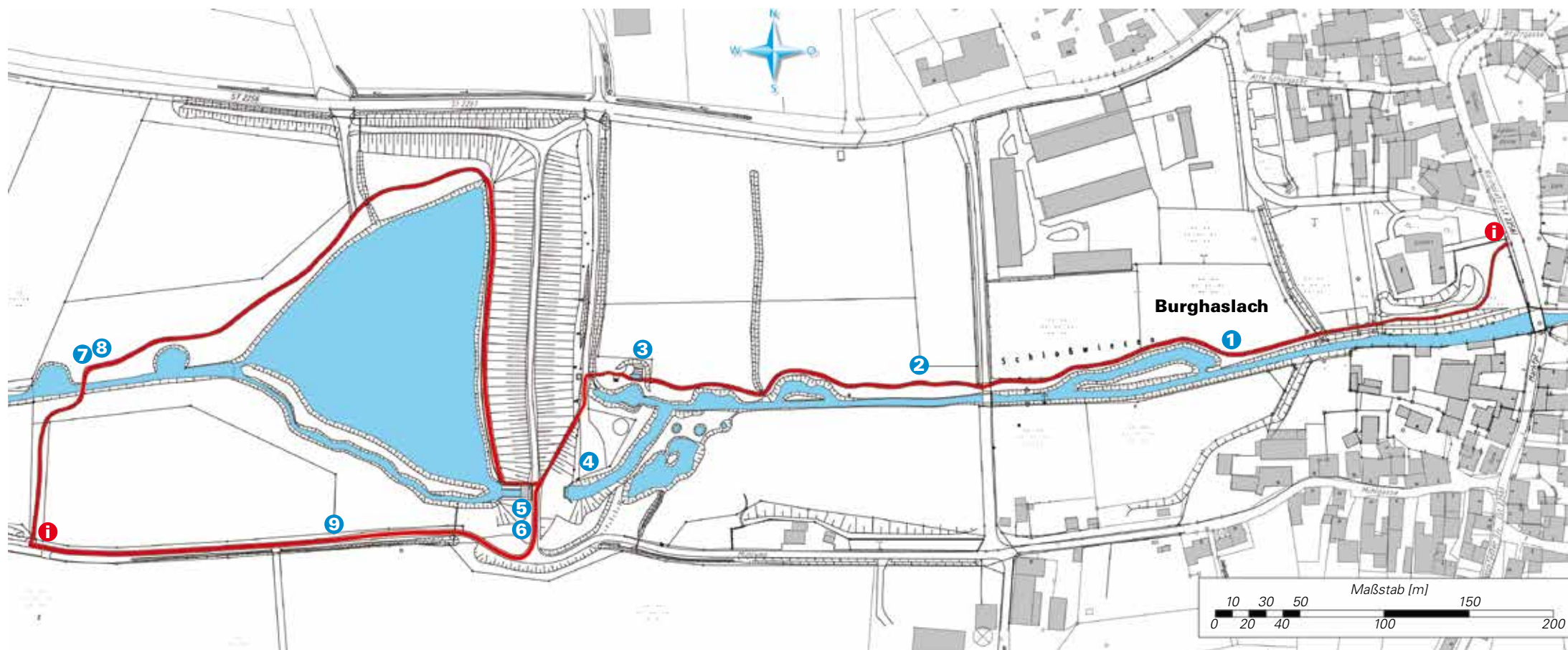
© WWA Ansbach, alle Rechte vorbehalten

Für den Druck wurde Recyclingpapier aus 100% Altpapier verwendet.



Der Lehrpfad

Anhand von 9 Tafeln wird auf einem Rundweg von ca. 2,3 km Länge Interessantes über die Haslach erläutert.



1. Platz für Mensch und Natur – naturnaher Flussbau
2. Gewässergüte der Haslach – sauberes Wasser als Lebensgrundlage
3. Kühles Nass für Körper und Geist – Kneipen ist gesund
4. Die Durchgängigkeit der Haslach – ein barrierefreier Fluss
5. Hochwasser in Burghaslach – ein Kapitel aus der Vergangenheit
6. Hochwasserschutz für Burghaslach – das Rückhaltebecken prägt die Landschaft
7. Strukturreichtum durch Totholz – die biologische Vielfalt im Gewässer
8. Haslach, ein Gewässer im Gipskeuper – das Gestein prägt den Fluss
9. Das digitale Geländemodell – die Ermittlung des Überschwemmungsgebietes

Blick auf die Stationen 7 und 8.



Blick zum Auslaufbauwerk mit der Station 4.



Der Lehrpfad beginnt zwischen Haslach und Schloss.

